Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Union Investment

Jahresbericht

zum 30. September 2025

UniFonds -net-

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Privatfonds GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Jahresbericht des UniFonds -net- zum 30.9.2025	6
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	25
Vorteile Wiederanlage	26
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprüfer	27

Vorwort
Union Investment – Ihrem Interesse verpflichtet

Mit einem verwalteten Vermögen von rund 528 Milliarden Euro zählt die Union Investment Gruppe zu den größten deutschen Fondsgesellschaften für private und institutionelle Anleger. Sie ist die Expertin für Fondsvermögensverwaltung in der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Etwa 5,6 Millionen private und institutionelle Anleger vertrauen uns als Partner für fondsbasierte Vermögensanlagen.

Die Idee der Gründung 1956 ist heute aktueller denn je: Privatanleger sollten die Chance haben, an der wirtschaftlichen Entwicklung teilzuhaben – und das bereits mit kleinen monatlichen Sparbeiträgen. Die Interessen dieser Investoren sind bis heute ein zentrales Anliegen für uns, dem wir uns mit unseren etwa 4.400 Mitarbeitern verpflichtet fühlen. Rund 1.300 Publikums- und Spezialfonds bieten privaten und institutionellen Anlegern Lösungen, die auf ihre individuellen Anforderungen zugeschnitten sind – von Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds über Offene Immobilienfonds bis hin zu intelligenten Lösungen zur Vermögensbildung, zum Risikomanagement oder zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge.

Die Basis der starken Anlegerorientierung von Union Investment bildet die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Beratern der Volks- und Raiffeisenbanken. In rund 7.200 Bankstellen stehen sie den Anlegern für eine individuelle Beratung in allen Fragen der Vermögensanlage zur Seite.

Bester Beleg für die Qualität unseres Fondsmanagements: Unsere Auszeichnungen für einzelne Fonds – und das gute Abschneiden in Branchenratings. Coalition Greenwich zeichnete Union Investment inzwischen zum siebten Mal als „Greenwich Quality Leader" im gesamten deutschen institutionellen Anlagemanagement aus. Zudem hat das Fachmagazin Capital in seinem Fonds-Kompass Union Investment im Februar 2025 erneut mit der Höchstnote von fünf Sternen bedacht und als Top-Fondsgesellschaft ausgezeichnet. Damit sind wir die einzige Fondsgesellschaft, die diese renommierte Auszeichnung seit ihrer erstmaligen Vergabe im Jahr 2002 zum 23. Mal in Folge erhalten hat.

Im Ranking der „Besten Fondsgesellschaften" von der WirtschaftsWoche und der Ratingagentur Scope erzielten wir eine Top-Platzierung. Besonders hervorgehoben wurden die Qualität unserer Fonds, die breite Produktpalette und der Service. Die von den Vereinten Nationen unterstütze Organisation Principles for Responsible Investment (UN PRI) hat uns im Bereich „Verantwortungsbewusstes Investieren" in allen Kategorien mit Spitzenwerten (4 oder 5 Sterne) beurteilt.

Darüber hinaus erhielt Union Investment im Bereich Immobilien die Bestnote beim Scope Asset Management Rating 2024. Zudem wurden wir bei den Scope Investment Awards 2025 in der Kategorie „Aktien Welt" für den UniGlobal und als „bester ESG-Universalanbieter" in Deutschland und Österreich ausgezeichnet.

Notenbanken senken mehrfach die Leitzinsen

Am US-Rentenmarkt kam es zu Beginn des Berichtsjahrs zu deutlich steigenden Renditen. Zunächst sorgten besser als erwartet ausgefallene Konjunkturdaten für rückläufige Zinssenkungserwartungen. Im November 2024 setzte sich die Bewegung fort. Sie war maßgeblich durch die US-Wahl geprägt, aus der Donald Trump als Sieger hervorging. Hintergrund war die Befürchtung, dass die Einführung von möglichen Schutzzöllen die Teuerungsraten wieder ansteigen lassen könnte. Darüber hinaus nahmen Anleger an, dass die diversen Wahlversprechen eine weitere Erhöhung der Staatsschulden zur Folge haben würden und sich damit die Bonität der USA womöglich verschlechtern könnte. Geopolitische Risiken und aufkommende Konjunktursorgen führten dann wieder zu Kursgewinnen.

Im April 2025 führte die Ankündigung umfangreicher Strafzölle seitens der Trump-Regierung kurzfristig zu einer hohen Risikoaversion der Anleger und somit zu einer regen Nachfrage nach US-Schatzanweisungen. Doch das Blatt wendete sich rasch, weil das drastische Vorgehen der US-Regierung mit negativen Auswirkungen für die USA selbst verbunden gewesen wäre und es in der Folge zu starken Verlusten am Aktienmarkt und daraus abgeleitet auch am Rentenmarkt kam. Die Rendite zehnjähriger US-Treasuries legte rasch von 3,9 auf in der Spitze 4,6 Prozent zu. Ein möglicher Vertrauensverlust ins US-Finanzsystem wurde diskutiert, doch beruhigte sich der Markt mit einem vorübergehenden Aussetzen der Zölle bald wieder. Allerdings sorgten die erratische Wirtschafts- und Zollpolitik von US-Präsident Trump sowie die Aussicht auf eine stark steigende Staatsverschuldung für anhaltende Unruhe am Markt. Die Ratingagentur Moody's stufte zudem die Kreditwürdigkeit der USA herab und vollzog damit nach, was andere Agenturen bereits umgesetzt hatten.

Die US-Notenbank Fed behielt ihren Leitzins lange im Band von 4,25 bis 4,5 Prozent, wobei der Druck aus dem Weißen Haus verbal deutlich stieg, die Zinsen zu senken. Im August sorgte Fed-Chef Powell mit seiner Rede auf dem Notenbank-Symposium in Jackson Hole für Zinssenkungsfantasie. Ein schwacher US-Arbeitsmarkt unterstützte die Zinserwartung. Die Fed lieferte dann im September und senkte die Fed Funds Rate um 25 Basispunkte auf 4,0 bis 4,25 Prozent. Die US-Zinskurve verschob sich im ersten Halbjahr 2025 vor allem im kurzen und mittleren Laufzeitbereich deutlich nach unten und tendierte steiler, bis eine Stabilisierung einsetzte. Sorgen vor einer ausufernden Staatsverschuldung, insbesondere auch nach der Verabschiedung eines neuen Fiskalpakets („One Big Beautiful Bill Act") Anfang Juli, und auch Zweifel an der Autonomie der US-Notenbank führten aber bei langen Laufzeiten zu einer höheren Risikoprämie und damit steileren Zinskurve.

In Summe ergab sich für den Gesamtmarkt, gemessen am J.P. Morgan Global Bond US-Index, ein Zuwachs von rund 2,1 Prozent.

Euro-Staatsanleihen entwickelten sich im selben Zeitraum verhaltener. Gemessen am iBoxx Euro Sovereign-Index ergab sich ein leichtes Plus in Höhe von 0,2 Prozent. Für die im Vergleich zu den USA schwächere Entwicklung waren zunächst leicht bessere Konjunkturdaten sowie die Hoffnung auf ein mögliches Ende des Kriegs in der Ukraine verantwortlich. Die Inflationserwartungen signalisierten, anders als in den USA, einen rückläufigen Teuerungsdruck, doch wird die Europäische Zentralbank (EZB) die Zinsen im weiteren Jahresverlauf den jüngsten Statements zufolge nicht weiter senken. Zuletzt hatte die EZB den Einlagensatz Anfang Juni 2025 auf zwei Prozent gesenkt. Mit der Einigung auf den Zollkompromiss mit den USA sinkt die Unsicherheit und steht einer Belebung der europäischen und deutschen Konjunktur eine Hürde weniger im Weg. Denn Europa und insbesondere Deutschland verabschiedeten umfangreiche Fiskalpakete, die, wenn sie genutzt werden, zu mehr Investitionen führen. Andererseits dürfte das steigende Schuldenniveau zu einem höheren Angebot an Staatsanleihen und anziehenden Risikoprämien für längere Laufzeiten führen.

Die Nachfrage nach europäischen Unternehmensanleihen blieb im gesamten Berichtszeitraum hoch. Die höhere Zinsvolatilität auf der Staatsanleiheseite spiegelte sich nicht auf der Corporates-Seite wider, dort gingen die Risikoaufschläge weiter zurück. Gemessen am ICE BofA Euro Corporate-Index (ER00) gewann das Segment im Berichtszeitraum 3,6 Prozent hinzu. Die niedrigeren US-Leitzinsen und der schwächere US-Dollar sorgten bei Anleihen aus den Schwellenländern für Rückenwind. Im Rahmen der insgesamt leicht rückläufigen US-Treasury-Renditen legten sie, gemessen am J.P. Morgan EMBI Global Div. Index, um 8,5 Prozent zu.

Aktienbörsen ebenfalls mit erfreulichen Zuwächsen

Zu Beginn des Rechenschaftsjahrs hielt das grundsätzlich positive Kapitalmarktumfeld an. Die US-Konjunktur entwickelte sich im vierten Quartal 2024 weiter robust, gleichzeitig blieb aber die Dynamik in Europa schwach. In China wurden erste Maßnahmen beschlossen, um dem Wachstum neuen Schwung zu verleihen, jedoch ließ das erhoffte große Stimulus-Paket weiter auf sich warten. Der Rückgang der Inflationsraten hielt in gedrosseltem Tempo an. Dennoch setzten die Notenbanken in den USA und im Euroraum den im Sommer begonnenen Leitzinssenkungszyklus im vierten Quartal fort.

Aus dem wichtigsten politischen Ereignis des Jahres 2024, der US-Präsidentschaftswahl, ging Donald Trump im November 2024 als klarer Sieger hervor. Daraufhin legten US-Aktien in der Hoffnung auf Steuersenkungen deutlich zu. An den anderen Aktienmärkten überwogen kurzzeitig die Sorgen um die Einführung von Zöllen und anderen Handelseinschränkungen. Insgesamt hielt die positive Grundstimmung aber an. Viele Indizes stiegen zwischenzeitlich auf neue Höchststände.

Anfang 2025 befanden sich die marktunterstützenden und -belastenden Faktoren ungefähr im Gleichgewicht. Großen Einfluss hatte die US-Regierung unter Donald Trump. Während sie international mit Zollankündigungen für Nervosität sorgte und im Inland innerhalb des Behördenapparats Millionen Staatsangestellte verunsicherte, nährten Friedensgespräche mit Russland die Hoffnung auf ein Ende des Ukraine-Kriegs.

Gleichzeitig verbesserten sich die (wirtschafts-)politischen Rahmenbedingungen in Europa. Nach der Wahl zum Deutschen Bundestag formierte sich in Berlin eine Koalition aus lediglich zwei Fraktionen, was an den Kapitalmärkten als Indiz für eine handlungsfähige Regierung aufgefasst wurde. Zudem birgt der Beschluss hoher Investitionen in Infrastruktur sowie einer deutlichen Ausweitung der Verteidigungsausgaben die Chance, das deutsche Wachstumspotenzial spürbar zu steigern. Auch auf EU-Ebene war Bewegung auf diesen Feldern zu verzeichnen. Globale Anleger begannen, an die europäischen Märkte zurückzukehren, nachdem sie diese jahrelang eher gemieden hatten. Gleichzeitig wertete der US-Dollar gegen den Euro und andere wichtige Währungen massiv ab.

Die Konjunkturdaten fielen zunächst überwiegend positiv aus, wenngleich die Stimmungsindikatoren erste Zweifel an der Robustheit des US-Wachstums nährten. Die US-Inflation lag wieder über den Erwartungen – ein erster Fingerzeig, dass Trumps Wirtschaftspolitik für zusätzlichen Preisdruck sorgte. Die US-Notenbank Federal Reserve hatte daher ihre Zinssenkungen zunächst nicht fortgesetzt und eine Beobachterrolle eingenommen. Im Euroraum deutete hingegen nichts auf eine erneute Beschleunigung der Inflation hin, sodass die EZB auf Kurs blieb und im Januar, März, April und Juni jeweils die Leitzinsen um 25 Basispunkte senkte. Nach sieben Leitzinssenkungen in Folge legte sie dann im Juli erstmals eine Pause ein, der Einlagesatz wurde bei 2,0 Prozent belassen.

Die Aktienmärkte bewegten sich im Spannungsfeld zwischen guten Fundamentaldaten, der durch die Trump-Regierung ausgelösten Unsicherheit sowie Fragen zur Profitabilität von Künstliche Intelligenz (KI)-Anwendungen. Nachdem Ende Januar das chinesische Unternehmen DeepSeek sein KI-Modell R1 vorgestellt hatte, kamen Befürchtungen auf, dass sich die massiven Investitionen in KI-Infrastruktur nicht im erhofften Maße auszahlen würden. Die Technologiekonzerne, die in den vergangenen Jahren die US-Rally angetrieben hatten, kamen unter Druck.

Die Unsicherheit kulminierte Anfang April mit der Einführung reziproker Zölle durch die US-Regierung. Massive Einbrüche an den Kapitalmärkten waren die Folge und veranlassten Donald Trump einige Tage später, die Zölle auszusetzen. Daraufhin setzte eine überraschend starke Erholung ein. Der Kursaufschwung hielt von Mai bis September an, auch weil sich die USA und China auf eine Abmilderung und einen Aufschub der Zölle geeinigt hatten.

In der Berichtssaison zum zweiten Quartal erzielten die US-Banken solide Ergebnisse. Aber vor allem die US-Technologie-Riesen wie etwa Alphabet und NVIDIA präsentierten sehr gute Zahlen. Ende Juli schlossen die USA schließlich Zollabkommen mit wichtigen Handelspartnern ab, unter anderem auch mit der EU. Gleichzeitig intensivierte US-Präsident Trump seine Attacken gegen die Unabhängigkeit der US-Notenbank Fed. Für Rückenwind sorgten als „taubenhaft" aufgenommene Aussagen von Fed-Chef Powell auf dem Notenbanker-Treffen in Jackson Hole im August. Wie vom Markt erwartet, senkte die Fed ihre Leitzinsen Mitte September erstmals seit Dezember 2024 um 25 Basispunkte. Der Markt ging von weiteren Zinssenkungen durch die Fed in den Folgemonaten aus.

Gleichzeitig kehrte der Optimismus in den Bereich Künstliche Intelligenz zurück. Technologie-Größen wie Meta, Oracle oder Microsoft überzeugten nach der durch DeepSeek im ersten Quartal kurzzeitig ins Stocken geratenen Rally nicht nur mit guten Geschäftszahlen, sondern vor allem mit vollen Auftragsbüchern und Kooperationen, die den Unternehmen auch langfristig Geld in die Kasse spülen werden. Die europäischen Börsen blieben zuletzt hinter ihren US-Pendants zurück. Die Gewinnaussichten in Europa sind verhalten, auch aufgrund des schwachen US-Dollars. Außerdem kann Europa im KI-Wettrennen nicht mithalten.

Im Berichtszeitraum gewann der MSCI Welt-Index in Lokalwährung per Saldo 15,2 Prozent. US-Aktien blieben zunächst hinter dem europäischen Markt zurück, konnten ab Juni 2025 aber wieder kräftig aufholen. So legte der S&P 500-Index um 16,1 Prozent zu, beim industrielastigen Dow Jones Industrial Average stand ein Anstieg von 9,6 Prozent zu Buche. Der Technologie-Index Nasdaq Composite gewann 24,6 Prozent (jeweils in Lokalwährung).

In Europa stieg der EURO STOXX 50-Index um 10,6 Prozent, der deutsche Leitindex DAX 40 legte sogar um 23,6 Prozent zu. In Japan gewann der Nikkei 225-Index in Lokalwährung 18,5 Prozent. Die Börsen der Schwellenländer verbesserten sich insgesamt um 16,4 Prozent (gemessen am MSCI Emerging Markets-Index in Lokalwährung).

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, LSEG. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichts.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der UniFonds -net- ist ein aktiv gemanagter Aktienfonds, dessen Fondsvermögen zu mindestens 51 Prozent in Aktien deutscher Aussteller angelegt werden muss. Weiterhin dürfen bis zu 49 Prozent des Fondsvermögens in Geldmarktinstrumenten oder Bankguthaben gehalten werden. Bis zu 10 Prozent dürfen in Investmentanteilen gehalten werden. Derivate können zu Investitions- und Absicherungszwecken eingesetzt werden. Mehr als 50 Prozent des Aktivvermögens (die Höhe des Aktivvermögens bestimmt sich nach dem Wert der Vermögensgegenstände des Investmentfonds ohne Berücksichtigung von Verbindlichkeiten) des Sondervermögens werden in solche Kapitalbeteiligungen i. S. d. § 2 Absatz 8 Investmentsteuergesetz angelegt, die nach diesen Anlagebedingungen für das Sondervermögen erworben werden können. Der Fonds bildet keinen Wertpapierindex ab, und seine Anlagestrategie beruht auch nicht auf der Nachbildung der Entwicklung eines oder mehrerer Indizes. Die Anlagestrategie orientiert sich vielmehr an einem Vergleichsmaßstab, wobei versucht wird, dessen Wertentwicklung zu übertreffen. Das Fondsmanagement kann daher durch aktive Über- und Untergewichtung einzelner Werte auf Basis aktueller Kapitalmarkteinschätzungen wesentlich – sowohl positiv als auch negativ – von diesem Vergleichsmaßstab abweichen. Darüber hinaus sind Investitionen in Titel, die nicht Bestandteil des Vergleichsmaßstabs sind, jederzeit möglich. Ziel der Anlagepolitik ist es, neben der Erzielung marktgerechter Erträge langfristig ein Kapitalwachstum zu erwirtschaften.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der UniFonds -net- investierte sein Fondsvermögen im abgelaufenen Berichtszeitraum überwiegend in Aktien mit einem Anteil von zuletzt 98 Prozent des Fondsvermögens. Kleinere Engagements in Liquidität ergänzten das Portfolio. Der Fonds war in Derivate investiert.

Unter Betrachtung des Aktienportfolios lag der regionale Schwerpunkt vollständig in den Euroländern.

Die Branchenauswahl zeigte ein breit gefächertes Bild. Der Branchenschwerpunkt lag im Aktienportfolio auf der Industrie mit zuletzt 32 Prozent des Aktienvermögens. Investitionen in Unternehmen mit den Tätigkeitsfeldern im Finanzwesen mit 21 Prozent, in der Konsumgüterbranche mit 16 Prozent und in der IT-Branche mit 11 Prozent ergänzten zum Ende des Berichtszeitraums das Portfolio. Kleinere Engagements in diversen Branchen rundeten die Branchenstruktur ab.

Der Fonds hielt kleinere Positionen in US-Dollar.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Im UniFonds -net- bestanden Marktpreisrisiken durch Investitionen in Aktienanlagen. Mit dem Erwerb von Finanzprodukten können besondere Marktrisiken und Unternehmensrisiken verbunden sein. Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Aktien hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung, insbesondere an einer Börse, können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Es kann daher zu großen und schnellen Schwankungen dieser Werte kommen. Durch den Ausfall eines Ausstellers oder Kontrahenten können Verluste für das Sondervermögen entstehen. Das Ausstellerrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Ausstellers, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten. Das Kontrahentenrisiko beinhaltet das Risiko der Partei eines gegenseitigen Vertrages, mit der eigenen Forderung teilweise oder vollständig auszufallen. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden. Die Gesellschaft hat die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Regelmäßig überprüft die Innenrevision die operationellen Risiken. Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell wesentliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investition des Fonds haben könnten. Nachhaltigkeitsrisiken sind Bestandteil der bereits bekannten Risikoarten wie beispielsweise Marktrisiko, Liquiditätsrisiko, Kontrahentenrisiko und operationelles Risiko und können die Wesentlichkeit dieser Risiken beeinflussen. Die politischen Risiken an den Kapitalmärkten sind gestiegen. Im Fokus steht hier insbesondere die globale Handels- und Zollpolitik.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus der Realisierung von deutschen Industrieaktien. Die größten Verluste wurden aus

deutschen Konsumgüteraktien sowie aus derivativen Geschäften realisiert.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und Verlusten kommen.

Der UniFonds -net- erzielte in der abgelaufenen Berichtsperiode einen Wertzuwachs von 27,60 Prozent (nach BVI-Methode).

Aufgrund einer risikoorientierten sowie juristischen Betrachtungsweise können die dargestellten Werte von der Vermögensaufstellung abweichen.

UniFonds -net-

WKN 975020
ISIN DE0009750208

Jahresbericht
01.10.2024 - 30.09.2025

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds-vermögens [1]
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien - Gliederung nach Branche		
Investitionsgüter	302.241.889,47	28,76
Versicherungen	101.732.950,80	9,68
Diversifizierte Finanzdienste	76.244.269,20	7,26
Software & Dienste	74.996.066,62	7,14
Automobile & Komponenten	59.088.710,50	5,62
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	49.820.037,84	4,74
Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste	41.087.701,10	3,91
Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion	38.144.974,00	3,63
Gebrauchsgüter & Bekleidung	37.466.972,40	3,57
Banken	36.598.067,38	3,48
Telekommunikationsdienste	36.407.114,85	3,46
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	32.824.950,20	3,12
Real Estate Management & Development (New)	29.248.382,70	2,78
Transportwesen	27.522.206,70	2,62
Versorgungsbetriebe	18.038.975,06	1,72
Verbraucherdienste	10.109.743,60	0,96
Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte	8.367.041,70	0,80
Summe	**979.940.054,12**	**93,25**
2. Zertifikate	**46.570.792,65**	**4,43**
3. Derivate	**14.789.492,95**	**1,41**
4. Bankguthaben	**11.111.770,58**	**1,06**
5. Sonstige Vermögensgegenstände	**495.193,09**	**0,05**
Summe	**1.052.907.303,39**	**100,20**
II. Verbindlichkeiten	**-2.107.652,21**	**-0,20**
III. Fondsvermögen	**1.050.799.651,18**	**100,00**

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

UniFonds -net-

WKN 975020
ISIN DE0009750208

Jahresbericht
01.10.2024 - 30.09.2025

Entwicklung des Sondervermögens

		EUR	EUR
I.	**Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres**		**829.896.475,00**
1.	Ausschüttung für das Vorjahr		-11.832.108,73
2.	Mittelzufluss (netto)		9.872.135,30
a)	Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	120.693.289,72	
b)	Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	-110.821.154,42	
3.	Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		-1.210.803,77
4.	Ergebnis des Geschäftsjahres		224.073.953,38
	Davon nicht realisierte Gewinne	143.355.238,37	
	Davon nicht realisierte Verluste	-1.705.558,84	
II.	**Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres**		**1.050.799.651,18**

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025

		EUR
I.	**Erträge**	
1.	Dividenden inländischer Aussteller	20.615.119,78
2.	Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	2.433.563,04
3.	Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	238.969,27
4.	Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	53.958,14
5.	Abzug inländischer Körperschaftsteuer	-2.697.708,43
6.	Abzug ausländischer Quellensteuer	-122.275,82
7.	Sonstige Erträge	547.590,40
	Summe der Erträge	21.069.216,38
II.	**Aufwendungen**	
1.	Zinsen aus Kreditaufnahmen	62.881,37
2.	Verwaltungsvergütung	14.834.353,05
3.	Sonstige Aufwendungen	2.426.713,50
	Summe der Aufwendungen	17.323.947,92
III.	**Ordentlicher Nettoertrag**	**3.745.268,46**
IV.	**Veräußerungsgeschäfte**	
1.	Realisierte Gewinne	164.214.491,54
2.	Realisierte Verluste	-85.535.486,15
	Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	**78.679.005,39**
V.	**Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**	**82.424.273,85**
1.	Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	143.355.238,37
2.	Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	-1.705.558,84
VI.	**Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres**	**141.649.679,53**
VII.	**Ergebnis des Geschäftsjahres**	**224.073.953,38**

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

		EUR insgesamt	EUR je Anteil
I.	**Für die Ausschüttung verfügbar**		
1.	Vortrag aus dem Vorjahr	34.191.855,85	3,68
2.	Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	82.424.273,85	8,87
II.	**Nicht für die Ausschüttung verwendet**		
1.	Der Wiederanlage zugeführt	10.751,74	0,00
2.	Vortrag auf neue Rechnung	101.553.528,37	10,93
III.	**Gesamtausschüttung**	**15.051.849,59**	**1,62**
1.	Endausschüttung	15.051.849,59	1,62
a)	Barausschüttung	15.051.849,59	1,62

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
30.09.2022	628.021.419,29	66,26
30.09.2023	746.339.192,37	76,25
30.09.2024	829.896.475,00	89,92
30.09.2025	1.050.799.651,18	113,10

UniFonds -net-

WKN 975020
ISIN DE0009750208

Jahresbericht
01.10.2024 - 30.09.2025

Stammdaten des Fonds

	UniFonds -net-
Auflegungsdatum	01.07.1997
Fondswährung	EUR
Erstrücknahmepreis (in Fondswährung)	40,90
Ertragsverwendung	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	9.291.265,176
Anteilwert (in Fondswährung)	113,10
Anleger	Private Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	-
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	1,55
Mindestanlagesumme (in Fondswährung)	-

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.25	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds-vermögen
Börsengehandelte Wertpapiere									
Aktien									
Automobile & Komponenten									
DE0005190003	Bayer. Motoren Werke AG	STK	152.178,00	495.102,00	432.111,00	EUR	85,4400	13.002.088,32	1,24
DE0007100000	Mercedes-Benz Group AG	STK	390.154,00	388.555,00	244.000,00	EUR	53,4700	20.861.534,38	1,99
DE0007664039	Volkswagen AG -VZ-	STK	274.305,00	476.072,00	239.504,00	EUR	91,9600	25.225.087,80	2,40
								59.088.710,50	**5,63**
Banken									
DE000CBK1001	Commerzbank AG	STK	1.140.482,00	205.169,00	677.429,00	EUR	32,0900	36.598.067,38	3,48
								36.598.067,38	**3,48**
Diversifizierte Finanzdienste									
DE0005140008	Deutsche Bank AG	STK	1.694.856,00	737.766,00	407.675,00	EUR	29,9500	50.760.937,20	4,83
DE0005810055	Dte. Börse AG	STK	111.720,00	38.992,00	63.105,00	EUR	228,1000	25.483.332,00	2,43
								76.244.269,20	**7,26**
Gebrauchsgüter & Bekleidung									
DE000A1EWWW0	adidas AG	STK	208.846,00	257.443,00	201.998,00	EUR	179,4000	37.466.972,40	3,57
								37.466.972,40	**3,57**
Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste									
DE0005785802	Fresenius Medical Care AG	STK	294.535,00	294.535,00	0,00	EUR	44,6600	13.153.933,10	1,25
DE0005785604	Fresenius SE & Co. KGaA	STK	589.320,00	0,00	0,00	EUR	47,4000	27.933.768,00	2,66
								41.087.701,10	**3,91**
Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion									
DE0006231004	Infineon Technologies AG	STK	1.148.945,00	1.043.417,00	447.137,00	EUR	33,2000	38.144.974,00	3,63
								38.144.974,00	**3,63**
Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte									
DE0006048432	Henkel AG & Co. KGaA -VZ-	STK	121.791,00	0,00	90.387,00	EUR	68,7000	8.367.041,70	0,80
								8.367.041,70	**0,80**
Investitionsgüter									
NL0000235190	Airbus SE	STK	256.461,00	105.925,00	103.375,00	EUR	197,4000	50.625.401,40	4,82
DE000DTR0CK8	Daimler Truck Holding AG	STK	212.568,00	440.253,00	421.640,00	EUR	35,0200	7.444.131,36	0,71
DE000A0D9PT0	MTU Aero Engines AG	STK	68.443,00	53.699,00	1.597,00	EUR	390,9000	26.754.368,70	2,55
DE000RENK730	RENK Group AG	STK	205.563,00	205.563,00	0,00	EUR	87,6100	18.009.374,43	1,71
DE0007030009	Rheinmetall AG	STK	42.225,00	37.648,00	43.657,00	EUR	1.984,5000	83.795.512,50	7,97
DE0007236101	Siemens AG	STK	264.392,00	627.290,00	585.113,00	EUR	229,2000	60.598.646,40	5,77
DE000ENER6Y0	Siemens Energy AG	STK	553.354,00	601.931,00	723.850,00	EUR	99,4200	55.014.454,68	5,24
								302.241.889,47	**28,77**

UniFonds -net-

WKN 975020
ISIN DE0009750208

Jahresbericht
01.10.2024 - 30.09.2025

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 30.09.25	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds-vermögen
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften									
DE000BAY0017	Bayer AG	STK	379.685,00	1.036.644,00	870.000,00	EUR	28,2300	10.718.507,55	1,02
US09075V1026	BioNTech SE ADR	STK	84.144,00	84.144,00	0,00	USD	98,6200	7.062.968,15	0,67
DE0007165631	Sartorius AG -VZ- [2]	STK	62.155,00	45.593,00	0,00	EUR	197,9000	12.300.474,50	1,17
DE000A3ENQ51	SCHOTT Pharma AG & Co. KGaA [2]	STK	130.000,00	0,00	0,00	EUR	21,1000	2.743.000,00	0,26
								32.824.950,20	**3,12**
Real Estate Management & Development (New)									
DE000A1ML7J1	Vonovia SE	STK	1.101.634,00	119.505,00	0,00	EUR	26,5500	29.248.382,70	2,78
								29.248.382,70	**2,78**
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe									
DE000BASF111	BASF SE	STK	460.741,00	980.579,00	870.604,00	EUR	42,3900	19.530.810,99	1,86
DE0006047004	Heidelberg Materials AG	STK	158.127,00	158.127,00	0,00	EUR	191,5500	30.289.226,85	2,88
								49.820.037,84	**4,74**
Software & Dienste									
DE0005158703	Bechtle AG [2]	STK	98.933,00	0,00	0,00	EUR	39,2400	3.882.130,92	0,37
DE0006452907	Nemetschek SE	STK	58.886,00	0,00	0,00	EUR	110,8000	6.524.568,80	0,62
DE0007164600	SAP SE [3]	STK	283.411,00	154.259,00	144.124,00	EUR	227,9000	64.589.366,90	6,15
								74.996.066,62	**7,14**
Telekommunikationsdienste									
DE0005557508	Dte. Telekom AG	STK	1.254.985,00	0,00	790.060,00	EUR	29,0100	36.407.114,85	3,46
								36.407.114,85	**3,46**
Transportwesen									
DE0008232125	Dte. Lufthansa AG	STK	1.297.398,00	1.297.398,00	0,00	EUR	7,2080	9.351.644,78	0,89
DE0005552004	Dte. Post AG	STK	367.188,00	0,00	265.314,00	EUR	37,9400	13.931.112,72	1,33
DE0007231334	Sixt SE -VZ-	STK	73.858,00	0,00	0,00	EUR	57,4000	4.239.449,20	0,40
								27.522.206,70	**2,62**
Verbraucherdienste									
DE000TUAG505	TUI AG	STK	1.305.831,00	0,00	0,00	EUR	7,7420	10.109.743,60	0,96
								10.109.743,60	**0,96**
Versicherungen									
DE0008404005	Allianz SE	STK	123.773,00	0,00	35.731,00	EUR	357,4000	44.236.470,20	4,21
FR0000120628	AXA S.A.	STK	571.040,00	571.040,00	0,00	EUR	40,6400	23.207.065,60	2,21
DE0008402215	Hannover Rück SE	STK	59.860,00	59.860,00	0,00	EUR	256,6000	15.360.076,00	1,46
DE0008430026	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München	STK	34.835,00	0,00	12.882,00	EUR	543,4000	18.929.339,00	1,80
								101.732.950,80	**9,68**
Versorgungsbetriebe									
DE000ENAG999	E.ON SE	STK	648.372,00	0,00	0,00	EUR	16,0150	10.383.677,58	0,99
DE0007037129	RWE AG	STK	202.414,00	396.000,00	573.215,00	EUR	37,8200	7.655.297,48	0,73
								18.038.975,06	**1,72**
Summe Aktien								**979.940.054,12**	**93,27**
Summe börsengehandelte Wertpapiere								**979.940.054,12**	**93,27**

An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere

Zertifikate

Deutschland

DE000DQ2GQ80	DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main/SDET6CEC Index (Net Return) (EUR) Zert. v.24(2199)	EUR	285,00	0,00	15,00	EUR	163.406,2900	46.570.792,65	4,43
								46.570.792,65	**4,43**
Summe Zertifikate								**46.570.792,65**	**4,43**
Summe an organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								**46.570.792,65**	**4,43**
Summe Wertpapiervermögen								**1.026.510.846,77**	**97,70**

UniFonds -net-

WKN 975020
ISIN DE0009750208

Jahresbericht
01.10.2024 - 30.09.2025

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG		Bestand 30.09.25	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum		Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds-vermögen
Derivate										
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um **verkaufte** Positionen)										
Derivate auf einzelne Wertpapiere										
Wertpapier-Terminkontrakte										
Bayerische Motorenwerke AG fiktives Underlying Dividend Future Future Dezember 2025	EUX			73.000,00			EUR	4,3000	8.760,00	0,00
Wertpapier-Optionsrechte										
Forderungen/Verbindlichkeiten										
Optionsrechte auf Aktien										
Call on adidas AG März 2026/200,00	EUX	STK		210.000,00			EUR	8,7800	1.843.800,00	0,18
Call on BASF SE Dezember 2025/50,00	EUX	STK		1.300.000,00			EUR	0,2600	338.000,00	0,03
Call on Bayer AG Dezember 2025/30,00	EUX	STK		3.700.000,00			EUR	1,6000	5.920.000,00	0,56
Call on Delivery Hero SE Dezember 2025/30,00	EUX	STK		233.900,00			EUR	1,2600	294.714,00	0,03
Call on Delivery Hero SE Dezember 2025/32,00	EUX	STK		483.000,00			EUR	0,9000	434.700,00	0,04
Call on Delivery Hero SE März 2026/32,00	EUX	STK		483.100,00			EUR	1,7900	864.749,00	0,08
Call on Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München März 2026/560,00	EUX	STK		60.000,00			EUR	27,1100	1.626.600,00	0,15
Call on RWE AG Dezember 2025/38,00	EUX	STK		1.500.000,00			EUR	1,7500	2.625.000,00	0,25
Call on Siemens AG Dezember 2025/250,00	EUX	STK		295.000,00			EUR	5,4800	1.616.600,00	0,15
Put on Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München März 2026/500,00	EUX	STK		-60.000,00			EUR	14,2600	-855.600,00	-0,08
Put on Rheinmetall AG Dezember 2025/600,00	EUX	STK		-24.000,00			EUR	0,2900	-6.960,00	0,00
Summe der Derivate auf einzelne Wertpapiere									**14.710.363,00**	**1,39**
Swaps										
Forderungen/Verbindlichkeiten										
Total Return Swaps										
Total Return SWAP Strategie Goldman Sachs European Financials L/S/Strategie Goldman Sachs European Financials L/S 21.11.	OTC [1]	EUR		11.523.600,00					75.129,95	0,01
Total Return SWAP Strategie MS MS Long Short Financials/ Strategie MS MS Long Short Financials 21.11.25	OTC [1]	EUR		5.319.500,00					4.000,00	0,00
Summe Total Return Swaps									**79.129,95**	**0,01**
Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds										
Bankguthaben										
EUR-Bankguthaben bei:										
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank		EUR		11.102.957,65					11.102.957,65	1,06
Bankguthaben in Nicht-EU/EWR-Währungen		USD		10.354,31					8.812,93	0,00
Summe der Bankguthaben									**11.111.770,58**	**1,06**
Summe der Bankguthaben, nicht verbriefte Geldmarktinstrumente und Geldmarktfonds									**11.111.770,58**	**1,06**
Sonstige Vermögensgegenstände										
Dividendenansprüche		EUR		7.612,51					7.612,51	0,00
Steuerrückerstattungsansprüche		EUR		19.233,64					19.233,64	0,00
Forderungen aus Anteilumsatz		EUR		468.346,94					468.346,94	0,04
Summe sonstige Vermögensgegenstände									**495.193,09**	**0,04**
Sonstige Verbindlichkeiten										
Verbindlichkeiten für abzuführende Verwaltungsvergütung		EUR		-1.411.986,42					-1.411.986,42	-0,13
Verbindlichkeiten aus Anteilumsatz		EUR		-456.528,99					-456.528,99	-0,04
Sonstige Verbindlichkeiten		EUR		-239.136,80					-239.136,80	-0,02
Summe sonstige Verbindlichkeiten									**-2.107.652,21**	**-0,19**
Fondsvermögen									**1.050.799.651,18**	**100,00**

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.

Anteilwert	EUR	113,10
Umlaufende Anteile	STK	9.291.265,176

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	97,70
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	1,41

Erläuterungen zu den Wertpapier-Darlehen

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Währung	Stück bzw. Nominal	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR befristet	unbefristet	Gesamt
DE0005158703	Bechtle AG	STK	64.408		2.527.369,92	2.527.369,92
DE000A3ENQ51	SCHOTT Pharma AG & Co. KGaA	STK	40.061		845.287,10	845.287,10
DE0007165631	Sartorius AG -VZ-	STK	22.831		4.518.254,90	4.518.254,90
Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen in EUR					**7.890.911,92**	**7.890.911,92**

1) Gemäß der Verordnung "European Market Infrastructure Regulation" (EMIR) müssen die OTC-Derivate-Positionen besichert werden. Je nach Marktsituation erhält das Sondervermögen Sicherheiten vom Kontrahenten oder muss Sicherheiten an den Kontrahenten liefern. Eine Sicherheitenstellung erfolgt unter Berücksichtigung von Mindesttransferbeträgen.
2) Diese Wertpapiere sind ganz oder teilweise als Wertpapier-Darlehen übertragen.
3) Diese Vermögensgegenstände dienen ganz oder teilweise als Sicherheit für Derivategeschäfte.

Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 30.09.2025 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 30.09.2025
Devisenkurse	Kurse per 30.09.2025

Devisenkurse (in Mengennotiz)

US Amerikanischer Dollar	USD	1,174900 = 1 Euro (EUR)

Marktschlüssel

A) Terminbörse	
EUX	EUREX, Frankfurt
B) OTC	Over the counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen:
Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Börsengehandelte Wertpapiere					
Aktien					
Automobile & Komponenten					
DE000PAG9113	Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG -VZ-	STK		0,00	87.390,00
Energie					
DE000EVNK013	Evonik Industries AG	STK		0,00	399.530,00
Groß- und Einzelhandel					
DE000BEAU7Y1	Douglas AG	STK		0,00	247.400,00
DE000ZAL1111	Zalando SE	STK		0,00	511.373,00
Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion					
DE000WAF3001	Siltronic AG	STK		0,00	85.769,00
Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte					
DE0005200000	Beiersdorf AG	STK		124.329,00	124.329,00

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Investitionsgüter					
DE000A1DAHH0	Brenntag SE	STK		0,00	185.440,00
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften					
DE0006599905	Merck KGaA	STK		25.323,00	195.107,00
NL0015001WM6	Qiagen NV	STK		0,00	343.346,00
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe					
DE0006062144	Covestro AG	STK		0,00	456.023,00
DE000KSAG888	K+S Aktiengesellschaft	STK		0,00	306.285,00
DE000SYM9999	Symrise AG	STK		0,00	152.732,00
Transportwesen					
DE0005773303	Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide	STK		0,00	78.678,00
Verbraucherdienste					
DE000A2E4K43	Delivery Hero SE	STK		67.985,00	67.985,00
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere					
Aktien					
Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste					
NL0015002CX3	Qiagen NV	STK		281.003,33	281.003,33
Derivate					
(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)					
Terminkontrakte					
Aktienindex-Terminkontrakte					
Gekaufte Kontrakte					
Basiswert(e) DAX Index		EUR	170.531		
Optionsrechte					
Wertpapier-Optionsrechte					
Optionsrechte auf Aktien					
Gekaufte Kaufoptionen (Call)					
Basiswert(e) BASF SE, Bayer AG, Bayer. Motoren Werke AG, Infineon Technologies AG, Mercedes-Benz Group AG, Rheinmetall AG, RWE AG, SAP SE, Siemens AG, Siemens Energy AG, Volkswagen AG -VZ-		EUR	96.436		
Verkaufte Verkaufoptionen (Put)					
Basiswert(e) RWE AG		EUR	681		
Optionsrechte auf Aktienindex-Derivate					
Optionsrechte auf Aktienindices					
Gekaufte Kontrakte (Put)					
Basiswert(e) DAX Performance-Index		EUR	13.417		
Wertpapier-Darlehen					
(Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäft vereinbarten Wertes):					
Befristet					
Basiswert(e)					
Bayer AG		EUR	4.448		
Bechtle AG		EUR	11.078		
Brenntag SE		EUR	25.947		
Commerzbank AG		EUR	75.991		

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
Daimler Truck Holding AG		EUR	63.263		
Deutsche Lufthansa AG		EUR	48.764		
Douglas AG		EUR	898		
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG		EUR	22.457		
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide		EUR	7.139		
Fresenius Medical Care AG		EUR	26.369		
RENK Group AG		EUR	9.846		
Sartorius AG		EUR	7.191		
SCHOTT Pharma AG & Co. KGaA		EUR	9.744		
Sixt SE		EUR	6.818		
TUI AG		EUR	39.663		
Vonovia SE		EUR	7.422		
Unbefristet Basiswert(e)					
Deutsche Lufthansa AG		EUR	9.596		
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide		EUR	1.940		

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2024 bis 30. September 2025 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 6,14 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 12.904.326.715,49 Euro.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV
Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure	EUR	190.994.895,28

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	**EUR**	**8.760,00**
Davon:		
Bankguthaben	EUR	8.760,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	**97,70**
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	**1,41**

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.
Kleinster potenzieller Risikobetrag: 5,45 %
Größter potenzieller Risikobetrag: 8,49 %
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 7,05 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Haltedauer: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

Im Berichtszeitraum erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage nach der Bruttomethode

119,42 %

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatefreies Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und des Basisinformationsblattes zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

100% DAX UCITS CAPPED NR EUR

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure	EUR	7.890.911,92

Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

Barclays Bank Ireland PLC, Dublin
Morgan Stanley Europe SE, Frankfurt
UBS AG, Zürich
Unicredit Bank GmbH, München

		Kurswert
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:	**EUR**	**10.915.821,26**
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	2.582.851,69
Aktien	EUR	8.332.969,57

Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich	EUR	35.973,86
Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich	EUR	0,00

Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

Sonstige Angaben

Anteilwert	**EUR**	**113,10**
Umlaufende Anteile	**STK**	**9.291.265,176**

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Vermögensgegenstand an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich.
Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert.
Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben.
Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft.
Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet.
Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert.
Für Unternehmensbeteiligungen wird zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verkehrswert der Kaufpreis einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Der Verkehrswert von Unternehmensbeteiligungen wird spätestens nach Ablauf von zwölf Monaten nach Erwerb bzw. nach der letzten Bewertung auf Grundlage der von den Gesellschaften oder Dritten nach gängigen Bewertungsverfahren ermittelten Unternehmenswerte beurteilt und erneut ermittelt.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote	1,80 %

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.10.2024 bis 30.09.2025 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes [1)]		0,00 %
An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich	EUR	-2.392.637,75
Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		17,83 %
Davon für die Verwahrstelle		24,12 %
Davon für Dritte		58,04 %

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandserstattungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile

n.a.

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich [2)]	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich [2)]	EUR	-2.392.637,75
Pauschalgebühr	EUR	-2.392.637,75
Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	1.603.206,69

Angaben gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 5 KAGB

Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei der Anlageentscheidung (§ 134c Abs. 4 Nr. 3 AktG)
Wir sind überzeugt, dass die Nachhaltigkeit langfristig einen wesentlichen Einfluss auf die Wertentwicklung des Unternehmens haben kann. Unternehmen mit defizitären Nachhaltigkeitsstandards sind deutlich anfälliger für Reputationsrisiken, Regulierungsrisiken, Ereignisrisiken und Klagerisiken. Aspekte im Bereich ESG (Environmental, Social and Governance) können erhebliche Auswirkungen auf das operative Geschäft, auf den Marken- bzw. Unternehmenswert und auf das Fortbestehen der Unternehmung haben und sind somit wichtiger Bestandteil unseres Investmentprozesses. Insbesondere die Transformation eines Unternehmens hat bei uns einen hohen Stellenwert. Es gibt Unternehmen, bei denen für uns als nachhaltiger Investor keine Perspektiven erkennbar sind, die entweder ihr Geschäftsmodell nicht an nachhaltige Mindeststandards anpassen können oder wollen. Diese Unternehmen sind für uns als Investor schlicht uninteressant. Es gibt aber auch Unternehmen, die sich auf den Weg gemacht haben, um mit Blick auf Nachhaltigkeitskriterien besser zu werden oder ihr Geschäftsmodell anzupassen. Es ist für uns essenziell, auf diese Unternehmen zu setzen, die sich verbessern möchten, und sie durch Engagement auf diesem Weg zu begleiten.
Für die Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung des Investments bei der Anlageentscheidung werden neben dem Geschäftsmodell der Zielgesellschaft insbesondere deren Geschäftsberichte und Finanzkennzahlen sowie sonstige Meldungen herangezogen, die Informationen zu finanziellen und nicht finanziellen Leistungen der Gesellschaft enthalten. Diese Kriterien werden in unserem Portfoliomanagement fortlaufend überwacht. Darüber hinaus berücksichtigt Union Investment im Interesse ihrer Kunden bei der Anlageentscheidung die gültigen BVI-Wohlverhaltensregeln und den Corporate Governance Kodex. Diese Richtlinien finden Anwendung in sämtlichen Fonds, bei denen Union Investment die vollständige Wertschöpfungskette im Investmentprozess verantwortet.

Angaben zum Einsatz von Stimmrechtsberatern (§ 134c Abs. 4 Nr. 4 AktG)
Den Einsatz von Stimmrechtsberatern beschreibt die Gesellschaft in den Abstimmungsrichtlinien (Proxy Voting Policy), welche unter folgendem Link zu finden ist: https://institutional.union-investment.de/startseite-de/Ueber-uns/Richtlinien.html.

Angaben zur Handhabung von Wertpapierleihe (§134c Abs. 4 Nr. 5 AktG)
Die Handhabung der Wertpapierleihe im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorschriften nach §§200 ff. KAGB.

Angaben zum Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften, insbesondere durch Ausübung von Aktionärsrechten (§134c Abs. 4 Nr. 5 AktG)
Den Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung beschreibt die Gesellschaft im Abschnitt 7 der Union Investment Engagement Policy, welche unter folgendem Link zu finden ist: https://institutional.union-investment.de/startseite-de/Ueber-uns/Richtlinien.html.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Beschreibung der Berechnung der Vergütungselemente

Alle Mitarbeiter:
Die Vergütung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Fixe Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter sowie des 13. Tarifgehaltes.
2) Variable Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungsbestandteile. Hierunter fallen die variable Leistungsvergütung sowie Sonderzahlungen aufgrund des Geschäftsergebnisses.

Risk-Taker:
Die Gesamtvergütung für Risk-Taker setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

1) Grundgehalt: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter.
2) Variable Vergütungen Risk-Taker: Die Risk-Taker erhalten neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker Modell"
Basis für die Berechnung des Modells ist ein Zielbonus, welcher jährlich neu festgelegt wird. Dieser wird mit dem erreichten Zielerreichungsgrad multipliziert. Der Zielerreichungsgrad generiert sich aus mehrjährigen Kennzahlen, bei denen sowohl das Gesamtergebnis der Union Investment Gruppe (UIG), aber auch die Segmentergebnisse der UIG und die individuelle Leistung des Risk-Taker mit einfließen.
Das Vergütungsmodell beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum in die Vergangenheit sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung auf mehrere, mindestens aber drei Jahre. Ein Teil dieser zeitverzögerten Auszahlung ist mit einer Wertentwicklung hinterlegt, welche sich am Unternehmenserfolg bemisst. Ziel dieses Vergütungsmodells ist es, die Risikobereitschaft zu reduzieren, in dem sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen.
Die Gesamtvergütung setzt sich demnach additiv aus dem Grundgehalt und der variablen Vergütung zusammen.

Eine jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik wurde durch den Vergütungsausschuss vorgenommen. Außerdem wurde im Rahmen einer zentralen internen Überprüfung festgestellt, dass die Vergütungsvorschriften und -verfahren umgesetzt wurden. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungssysteme.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung	**EUR**	**74.700.000,00**
Davon feste Vergütung	EUR	47.300.000,00
Davon variable Vergütung [3]	EUR	27.400.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		521

Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütung	**EUR**	**0,00**

Vergütung gem §101 Abs. 4 KAGB		
Gesamtvergütung	EUR	5.200.000,00
davon Geschäftsleiter	EUR	2.000.000,00
davon andere Risk-Taker	EUR	2.000.000,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen [4]	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Gesamtvergütung in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risk-Taker	EUR	1.200.000,00

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens.
Das Auslagerungsunternehmen hat folgende Informationen veröffentlicht bzw. mitgeteilt:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	**EUR**	**32.200.000,00**
davon feste Vergütung	EUR	25.500.000,00
davon variable Vergütung	EUR	6.700.000,00
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR	0,00
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens		314

CO_2-Fußabdruck [5]		
Der Fonds weist zum Geschäftsjahresende eine CO_2-Intensität je Mio. USD Umsatz auf	Tonnen	135,99

Angabe gemäß Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen („Taxonomie-Verordnung")

Die diesem Finanzprodukt zugrunde liegenden Investitionen berücksichtigen nicht die EU-Kriterien für ökologisch nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten.

Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Die wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (Principal Adverse Impact) werden auf Gesellschaftsebene sowie im Rahmen der allgemeinen Sorgfaltspflichten der Gesellschaft und in der Risikoanalyse berücksichtigt. Die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ist in diesem Fonds kein Bestandteil der Anlagestrategie.

1) Der prozentuale Ausweis kann von anderen Informations-Dokumenten innerhalb der Union Investment Gruppe abweichen.

2) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.

3) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2024 geflossen sind.

4) Die Kontrollfunktionen sind an die Union Asset Management Holding AG ausgelagert.

5) Als Unterzeichner des „PRI Montréal Pledge" werden von der Gesellschaft seit Jahren Angaben zum CO2-Fußabdruck in Aktien-Publikumsfonds gemacht. Die Berechnung der CO2-Intensität erfolgt stichtagsbezogen und kann daher variieren. Dies trifft sowohl auf die Höhe der CO2-Intensität, wie auch auf den Abdeckungsgrad der Daten zu. Die Höhe des Abdeckungsgrades kann daher bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft erfragt werden. Die Angabe bzgl. des CO2 Fußabdrucks ist unabhängig von den im Anhang unter "Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 8 Absätze 1, 2 und 2a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten" bzw. „Regelmäßige Informationen zu den in Artikel 9 Absätze 1 bis 4a der Verordnung (EU) 2019/2088 und Artikel 5 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Finanzprodukten" gemachten Angaben.

Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

	Wertpapier-Darlehen	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	7.890.911,92	n.a.	79.129,95
in % des Fondsvermögen	0,75 %	n.a.	0,01 %
Zehn größte Gegenparteien [1]			
1. Name	Unicredit Bank GmbH, München	n.a.	Goldman Sachs Bank Europe SE
1. Bruttovolumen offene Geschäfte	4.518.254,90	n.a.	75.129,95
1. Sitzstaat	Deutschland	n.a.	Deutschland
2. Name	Morgan Stanley Europe SE	n.a.	Morgan Stanley Europe SE
2. Bruttovolumen offene Geschäfte	2.527.369,92	n.a.	4.000,00
2. Sitzstaat	Deutschland	n.a.	Deutschland
3. Name	UBS AG, Zürich	n.a.	n.a.
3. Bruttovolumen offene Geschäfte	533.323,60	n.a.	n.a.
3. Sitzstaat	Schweiz	n.a.	n.a.
4. Name	Barclays Bank Ireland PLC	n.a.	n.a.
4. Bruttovolumen offene Geschäfte	311.963,50	n.a.	n.a.
4. Sitzstaat	Irland	n.a.	n.a.
Art(en) von Abwicklung und Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, Central Counterparty)			
	zweiseitig	n.a.	zweiseitig
	dreiseitig		
Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	79.129,95
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	7.890.911,92	n.a.	n.a.
Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten			
Arten	Aktien Schuldverschreibungen	n.a.	n.a.
Qualitäten [2]	AA+ AA- A	n.a.	n.a.
Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten			
	CAD CHF EUR GBP USD	n.a.	n.a.
Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	2.582.851,69	n.a.	n.a.
unbefristet	8.332.969,57	n.a.	n.a.
Ertrags- und Kostenanteile			
Ertragsanteil des Fonds			
absolut	35.973,86	n.a.	177.924,43
in % der Bruttoerträge	66,67 %	n.a.	100,00 %
Kostenanteil des Fonds	17.984,28	n.a.	0,00
davon Kosten an Kapitalverwaltungsgesellschaft / Ertragsanteil der Kapitalverwaltungsgesellschaft			
absolut	17.984,28	n.a.	n.a.

	Wertpapier-Darlehen	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
in % der Bruttoerträge	33,33 %	n.a.	n.a.
davon Kosten an Dritte / Ertragsanteil Dritter			
absolut	0,00	n.a.	0,00
in % der Bruttoerträge	0,00 %	n.a.	0,00 %

Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)

n.a.

	Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps
Verliehene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds	
	0,77 %

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps [3)]	
1. Name	Airbus SE
1. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	4.826.430,00
2. Name	Schindler Holding AG
2. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	2.943.241,72
3. Name	United States of America
3. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	2.574.052,30
4. Name	BlackBerry Ltd.
4. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	473.184,09
5. Name	SenseTime Group Inc.
5. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	90.113,76
6. Name	Großbritannien und Nord-Irland, Vereinigtes Königreich
6. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	8.799,39

Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

keine wiederangelegten Sicherheiten;
gemäß Verkaufsprospekt ist bei Bankguthaben eine Wiederanlage zu 100% möglich

Verwahrer / Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps	
Gesamtzahl Verwahrer / Kontoführer	1
1. Name	DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
1. Verwahrter Betrag absolut	10.915.821,26

Verwahrart begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps	
In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps	
gesonderte Konten / Depots	n.a.
Sammelkonten / Depots	n.a.
andere Konten / Depots	n.a.
Verwahrart bestimmt Empfänger	100 %

1) Es werden nur die tatsächlichen Gegenparteien des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Gegenparteien kann weniger als zehn betragen.

2) Es werden nur Vermögensgegenstände als Sicherheit genommen, die für das Sondervermögen nach Maßgabe des Kapitalanlagegesetzbuches erworben werden dürfen. Neben ggf. Bankguthaben handelt es sich um hochliquide Vermögensgegenstände, die an einem liquiden Markt mit transparenter Preisfeststellung gehandelt werden. Die gestellten Sicherheiten werden von Emittenten mit einer hohen Kreditqualität ausgegeben. Diese Sicherheiten sind in Bezug auf Länder, Märkte und Emittenten angemessen risikodiversifiziert.Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

3) Es werden nur die tatsächlichen Sichherheitenaussteller des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Sicherheitenaussteller kann weniger als zehn betragen.

Frankfurt am Main, 13. Januar 2026

Union Investment Privatfonds GmbH

- Geschäftsführung -

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens UniFonds -net- – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 30. September 2025, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2024 bis zum 30. September 2025 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Publikation "Jahresbericht" – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresberichts nach § 7 KARBV sowie unseres Vermerks.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab. Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Sondervermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Kapitalverwaltungsgesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen nicht fortgeführt wird.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 13. Januar 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Peetz
Wirtschaftsprüfer

Dinko Grgat
Wirtschaftsprüfer

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 - I R 27/08 beim Aktiengewinn ("STEKO-Rechtsprechung")“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment erfolgt im UnionDepot automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds ohne Ausgabeaufschlag wieder angelegt.

Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder aus der Vorabpauschale kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur bei ausschüttenden Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.
- für die Vorabpauschale ist eine Wiederanlage innerhalb von sechs Wochen möglich.

Wiederanlage im Bankdepot

Bei ausschüttenden Fonds, deren Anteile im Depot einer (Dritt-)Bank verwahrt werden, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern dem Anleger auf ein von ihm angegebenes Referenzkonto überwiesen. Bei Fonds mit Ausgabeaufschlag kann der Anleger die erhaltenen Erträge in der Regel innerhalb einer bestimmten Frist im Bankdepot vergünstigt wieder anlegen.

Inhaberanteilscheine („effektive Stücke“) sowie deren noch nicht fällige Gewinnanteilscheine wurden gemäß § 358 Abs. 3 S. 1 KAGB mit Ablauf des 31.12.2016 kraftlos. Die Rechte der hiervon betroffenen Anleger wurden statt dessen in einer Sammelurkunde verbrieft. Die Eigentümer der Anteilscheine wurden entsprechend ihrem Anteil am Fondsvermögen Miteigentümer an dieser Sammelurkunde. Sie können ihre kraftlosen Anteilscheine sowie dazu gehörige Kupons bei der Verwahrstelle des Fonds zur Gutschrift auf ein Depotkonto einreichen.

Kapitalverwaltungsgesellschaft, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon 069 2567-0
LEI: 529900GA24GZU77QD356

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:
EUR 922,269 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2024)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Dr. Frank Engels
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Jörg Frese
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Catharina Heidecke
Arbeitnehmervertreterin

Stefan Judt
Arbeitnehmervertreter

Geschäftsführung

Marc Harms
Kerstin Knoefel
Carola Schroeder
Jochen Wiesbach

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung

Hans Joachim Reinke ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH.

Dr. Frank Engels ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH.

Carola Schroeder ist Mitglied der Geschäftsführung der Union Investment Institutional GmbH.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 4.926 Millionen

Eigenmittel:
EUR 22.101 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2024)

Ergänzende Angaben für den Vertrieb von Anteilen des Fonds in Österreich: Einrichtung gemäß Artikel 92 Abs. 1 Buchstabe a), b), d) und e) der Richtlinie 2009/65/EG (OGAW) - Vertriebs- und Zahlstelle:

VOLKSBANK WIEN AG
Dietrichgasse 25
A-1030 Wien
E-Mail: filialen@volksbankwien.at

Bei der VOLKSBANK WIEN AG sind der Verkaufsprospekt mit den Anlagebedingungen und dem Basisinformationsblatt („BIB"), die Jahres- und Halbjahresberichte sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise zu diesem Fonds erhältlich und sonstige Angaben und Unterlagen einsehbar.

Ferner wird die VOLKSBANK WIEN AG für die Anteilinhaber bestimmte Zahlungen an diese weiterleiten und die Zeichnungen und Rücknahme von Anteilen abwickeln, sobald ihr entsprechende Zeichnungs- und Rücknahmeaufträge vorgelegt werden.

Sämtliche der aktuell zum Vertrieb in Österreich zugelassenen und durch die Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Fonds sind auf der unter www.unioninvestment.com abrufbaren und für in Österreich ansässige Anteilinhaber bestimmten Homepage von Union Investment einsehbar.

Wichtige Mitteilungen an die Anteilinhaber werden durch das Investmentfondsgesetz 2011 angeordneten Fällen auf der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform des Bundes (EVI) sowie darüber hinaus auch auf der unter www.union-investment.com abrufbaren und für in Österreich ansässige Anteilinhaber bestimmten Homepage veröffentlicht.

Einrichtung gemäß Artikel 92 Abs. 1 Buchstabe c) und f) der Richtlinie 2009/65/EG (OGAW) - Kontaktstelle für die Kommunikation mit den zuständigen Behörden:

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main

Die Informationen zum Zugang zu Verfahren und Vorkehrungen zur Wahrnehmung von Anlegerrechten aus Anlagen in diesen Fonds werden ebenfalls seitens der Union Investment Privatfonds GmbH zur Verfügung gestellt.

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Friedrich-Ebert-Anlage 35-37
60327 Frankfurt am Main

Stand 30. September 2025,
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:
privatkunden.union-investment.de

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Union Investment